

KS-SP1

WS 10 trifft auf Michel und Albach

Kasseler Kegler vor zwei Gastspielen

KASSEL. Nach zweiwöchiger Wettkampfpause steht für die Windstärke 10 Kassel in der 2. Sportkegel-Bundesliga Nord ein Doppelspieltag an. Das Team um Topmann Uwe Schlitzberger muss zunächst am Samstag ab 13.30 Uhr bei der TG Herford ran, tags darauf folgt ab 10 Uhr ein Duell mit dem gastgebenden ESV Siegen.

„Wenn wir aus den beiden Begegnungen einen Punkt holen könnten, wäre das schon gut“, weiß Schlitzberger um die Schwere der beiden kommenden Auswärtshürden. Sowohl Herford als auch Siegen gelten als ungemein heimstark und sind wie die Kasseler Anwärter auf einen der vier Plätze in der Meisterrunde.

Die Windstärke bekommt es an diesem Wochenende mit zwei ehemaligen Klubkameraden zu tun. So trägt Stefan Michel seit geraumer Zeit das Trikot der Herforder und ist der Spitzenspieler der Ostwestfalen. Martin Albach steht im Aufgebot des ESV. Bei den Sauerländern besonders zu beachten sind Stefan Dietershagen, Sebastian Flender und Alexander Düber.

Die Kasseler können personell aus dem Vollen schöpfen. Neben Schlitzberger brennen Bernd Walter, Dirk Westmeier, Ingo Mandelik, Andreas Niemczyk, Manfred Pagel und Frank Weitzel auf einen Einsatz. (bjm) Archivfoto: Fischer/nh



Manfred Pagel



Geschlossenheit: Julia Wagner, Elisabeth Seidel, Pia Huhnholz, Karina von Kentzinsky, Jenny Kotz und Anne Mukelka (von links) setzen auf druckvolles Angriffsspiel. Archivfoto: Fischer

Auswärtssieg im Blick

Wohlheider Volleyballerinnen streben in Schmieden erste Punkte in fremder Halle an

KASSEL. „Es wird Zeit, dass wir auswärts gewinnen“, sagt Diagonalangreiferin Jenny Kotz von der TG Wohlheiden. Die Volleyballerinnen der TGW haben in der Dritten Liga beide Heimspiele gewonnen, aber ihre zwei Auswärtspartien verloren. Das soll sich am Samstag beim TSV Schmieden ändern. Die TGW hat am vergangenen Wochenende gezeigt, dass die Mannschaft stark genug ist, ein Spiel zu drehen. In Baden-Württemberg will das Team um Kapitänin Kirsten Zech voll auf Sieg spielen.

Bereits in der Vorbereitung gab es ein Kräftemessen zwischen den Wohlheiderinnen und dem TSV Schmieden. „Wir haben einmal gewonnen und einmal verloren“, erinnert sich Jenny Kotz. Der TSV war stark im Aufschlag. Die TGW will mit druckvollen Aufschlägen dagegenhalten. „Wir müssen unser schnelles Spiel machen“, so Jenny Kotz weiter. Die Stärke der TGW ist das Zuspiel von Kim Schröder, die die Angreiferinnen variabel einsetzen kann. Probleme hat das Team hingegen damit, im Angriff ausrei-

chend Druck zu machen. „Den Ball tot machen“, forderte Trainer Fredy Zech zuletzt von seinen Spielerinnen. Beim Heimsieg gegen Ulm war das nur phasenweise zu sehen. Das Team arbeitet in dieser Woche im Training noch einmal besonders daran.

Nur Fromm nicht dabei

Fast der gesamte Kader ist dabei. Lediglich Außenangreiferin Samira Fromm wird fehlen. Ersatz steht mit Pia Huhnholz oder Karina von Kentzinsky bereit. Letztere hatte beim Heimspiel gegen Ulm nur ei-

nen Kurzeinsatz. Wichtigste Punkteliieferantin war zuletzt Evis Hofverberg. Die erfahrene Außenangreiferin ist in der Lage, in wichtigen Momenten, die entscheidenden Punkte zu machen.

Eine gute Leistung gegen Ulm lieferten auch die Mittelblockerinnen Anne Mukelka und Kirsten Zech. Zwar stand der Block nicht immer optimal. Aber beide waren aktiv im Angriff, und Kirsten Zechs Ass holte den Matchball. Vor allem die Erfahrung von Kapitänin Kirsten Zech hilft der TGW. (pkl)

Finale mit Canady und Moor

Bundesliga: Kasseler bowlen in Leipzig

KASSEL. Das Bowling-Team Finale Kassel geht in Leipzig zum 3. Start der Bundesligasaison 2012/2013 auf die Bahn. Die Kasseler Mannschaft hofft, ihre Erfolgsserie fortsetzen zu können.

Genau seit dem 17. September letzten Jahres, dem Starttermin der vorherigen Bundesligasaison in Leipzig, liegen die Kasseler an der Spitze der höchsten deutschen Spielklasse. Das soll auch am Wochenende so bleiben.

Coach Peter Leister kann auf seinen Kapitän David Canady zurückgreifen, dem die Bahnen in Leipzig liegen (zuletzt im Schnitt dort 209 Pins). Die Ausländerposition besetzt diesmal wieder der englische EBT-Champion Paul Moor. An gleicher Stelle war er vor dreizehn Monaten Kassels Bester mit einem Spieldurchschnitt von 217,22 Pins.

Außerdem werden die deutschen Nationalspieler Christian



David Canady

Racpan, Dirk Völkel und Pascal Winterheimer in der Startformation stehen. Nationalspieler Timo Schröder muss genauso wie der zuletzt überzeugende Uwe Tscharke zunächst auf der Bank Platz nehmen. Schärfste Konkurrenten für die Kasseler dürften in Leipzig die von Bundestrainer Peter Lorenz betreuten Bowler von Chemie Premnitz und das Arena Team Spandau um Nationalspieler Grabowski sein. (sn) Archivfoto: privat/nh

Lokalsport in Kürze

Wagner/Rassner in Vorrunde souverän

Tanzen. Burkhard Wagener und Dr. Svea Binja Rassner vom Rot-Weiss-Klub Kassel starteten bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren I 5 Standard in Dresden. 84 Paare gingen vor 800 Zuschauern ins Rennen. Wagener und Rassner tanzten souverän durch die Vorrunde und belegten in der ersten Zwischenrunde Platz 51-53. (red)

Kasseler Tanzpaar siegt bei Premiere

Tanzen. Ralf-Dieter Müller und Iris Müller-Wetekamp siegten bei ihrem ersten Turnier für den TSC Der Kasseler Kreis im niedersächsischen Gifhorn in der Standardklassen Sen. II-D auf Anhieb. In der Sen. II-C Klasse gab es Platz drei. In der Sen. I-D siegten sie wiederum. Weitere Ergebnisse: Kobylka/Klein (3. Platz Sen. I-C in Gifhorn, 1. Platz Sen. I-C in Gütersloh und Sieger Mühlen-Pokal), Schnell/Schnell (3. Platz Sen. I-C in Gifhorn und 2. Platz Sen. III-D in Gütersloh). (red)

Rothwesten wirft Olympia aus Pokal

Fußball. In einem Spiel der zweiten Kreispokalrunde unterlag Olympia Kassel dem Gruppenligisten TSV Rothwesten mit 3:6 (2:2). Zweimal konnte der Kreisoberligist die Gäste-Führung von Kraetschmer (16.) und Germeroth (41.) durch Donath (26.) sowie Gomez (44.) ausgleichen. Nach dem Wechsel trafen Geisler (47.), Ullrich (47.; 84., FE) und Losic (69.) für den TSV, sowie Rother (73.) für Olympia. (red)

Sechs Turner dabei

Zwehereiner Nachwuchs bei Deutschland-Pokal

KASSEL. Für den DTB-Deutschland-Pokal für Verbandsmannschaften am Freitag und Samstag in Sindelfingen sind sechs Turner der TSG 1887 Niederzwehren nach herausragenden Leistungen bei Talentwettbewerben und Meisterschaften qualifiziert.

So vertreten unter anderen Kai Hofmann in der Altersklasse (AK) 15-18 Jahre, Glenn und Zwillingbruder Lewis Trebing (AK 11/12) sowie Philip Schuhmacher, Max Blum und Deib Madaev (AK 9/10) den Hessischen Turnverband auf nationaler Ebene.

Vorbereitet wurden die jugendlichen Kunstturner unter der Leitung von Hans Matzner, Lehrertrainer und Stützpunktleiter des Turnleistungszentrums Sensenstein, und mit den übrigen hessischen Teilnehmern im HTV-Landesleistungszentrum in Frankfurt. (zvz)

Spitzenreiter kommt

Elgershäuser Ringer wollen Dettingen packen

SCHAUENBURG. Zum dritten Heimkampf in Folge erwartet der RSV Elgershausen in der Ringer-Landesliga den Spitzenreiter STRV Dettingen (Samstag, 20 Uhr, Schauenburg-Halle). Mit den Gästen aus Nordbayern haben die Elgershäuser eine harte Nuss zu knacken. Bisher löste nur der KSV Neu-Isenburg diese Aufgabe.

Der RSV hat alle Voraussetzungen, dem Tabellenführer dennoch eine weitere Nieder-

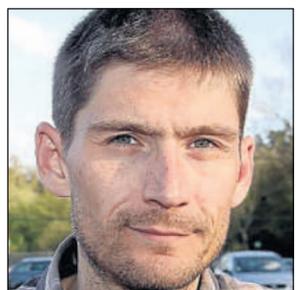
lage beizubringen. Dazu zählt nicht nur der Erfolg vom letzten Wochenende gegen den KSV Neu-Isenburg, sondern auch die hervorragende Führung der Mannschaft durch Trainer und Vorstand. Außerdem wollen die Gastgeber ihre makellose Heimbilanz fortzuschreiben. Mit der kämpferischen Einstellung jedes einzelnen RSV-Ringers dürfte dies kein utopisches Wunschdenken bleiben. (zds)

Eisiger Wind bremst Schwab

Frankfurt-Marathon: Ghebreselasie steigert Bestzeit – Kisling mit tollem Debüt

FRANKFURT. In 2:28:37 Stunden erkämpfte Marco Schwab (PSV Grün-Weiß Kassel) beim BMW Marathon in Frankfurt unter 9784 Starter als sechsbester Deutscher den 54. Rang und verfehlte die hessische Jahres-Bestzeit von Ybekal Daniel Berye (PSV) lediglich um 2:15 Minuten.

„Seitenstiche und noch mehr der eisige Gegenwind auf der Mainzer Landstraße machten mir erheblich zu schaffen und verhinderten eine noch bessere Zeit“, sagte der 39-Jährige aus Schrecksbach im Schwalm-Eder-Kreis. Weitaus besser kam Ehefrau Kerstin Schwab (PSV) mit dem Wintereinbruch zu recht und verbesserte sich in ihrem 13. Marathon auf 3:15:00 Stunden. Lediglich acht Athletinnen aus Hessen waren in dieser Saison schneller.



Sechsbester Deutscher: Marco Schwab. Foto: zct

Ein bemerkenswertes Debüt über die klassische Laufdistanz gelang Tobias Kisling (FTSV Heckershausen). Als Sieger der männlichen Jugend A bewältigte der 19-Jährige die 42,195 Kilometer auf Anhieb in 2:49:15 Stunden. „Ich bin von Anfang an ein sehr offensives Rennen gelaufen und



Schnell unterwegs: Daniel Ghebreselasie. Foto: zct

habe ab Kilometer 30 erfahren, wie hart so ein Marathon sein kann. Dennoch war es ein unvergessliches Erlebnis“, war von Kisling zu hören.

Als Neunter der M 50 steigerte sich Daniel Ghebreselasie (PSV) auf 2:50:26 Stunden und ist damit Elfter in Hessen. Stefan Selzer (TSV Heiligenro-

de) überraschte in 2:58:55 Stunden. Rund 50 heimische Ausdauerportler zog es an den Main. Zwei Dutzend davon blieben unter vier Stunden. Bei den Frauen sind dieses neben Schwab Heike Walter (FTSV Heckershausen, 3:46:07) und Sylke Kuhn (SVH Kassel, 3:54:59).

Vier Stunden unterboten weiterhin: Rammenstein (KSV) 3:07:26, Illigmann (PSV) 3:09:40, Skalski (PSV) 3:11:17, Stefan Kuhn (SVH Kassel) 3:13:15, Schlardt (KSV) 3:14:27, Schütze (LGV) 3:22:37, Stern (LGV) 3:27:27, Hüge (TSG Elgershausen) 3:29:42, Schneider (TGW) 3:35:29, Franzke (TGW) 3:41:20, Weber (KSV) 3:54:54, Werrbach (TGW) 3:59:54. Abkürzungen: KSV = KSV Baunatal, LGV = LG Vellmar, TGW = TG Wohlheiden. (zct)

Kahn reitet bei German Classics vorn mit

HANNOVER. „Es ist ein tolles Gefühl, bei einem solchen Turnier überhaupt starten zu können“, schwärmt Ferdinand Kahn. Die zwölfte Auflage der German Classics in Hannover wird der junge Kaufunger so schnell nicht vergessen. Nicht nur, weil sein erster internationaler Start mit viel Aufregung begann.

„Vor der ersten Prüfung erfolgt ein Veterinär-Check. Ich hatte eine falsche Zeiteinteilung und war spät zur Kontrolle dran“, so der 18-jährige Gymnasiast,

der für den RFV Oberkaufungen startet. Sondern auch, weil er mit einer Triumpferserie hinlegte.

Kahn hatte mit seiner achtjährigen



Ferdinand Kahn

Westfalenstute Hermine einen Startplatz bei der internationalen Amateur-Tour „medium“, einer Ein-Sterne M Springserie, erhalten. „Ich wollte auf jeden Fall eine gute Vorstellung abgeben“, so Kahn. Das gelang ihm mit dem Sieg in der Einlaufprüfung nach Maß. Im nachfolgenden Punktesspringen der Amateur-Tour bewies Kahn wiederum seine Klasse und lies nur der Britin Tess Carmichael den Vortritt auf der Siegerrunde. Im Abschluss-Springen, der 2. Phasen-Springprüfung, bestätigte er seine Leistungen wiederum mit dem zweiten Platz. (piz) Foto: piz